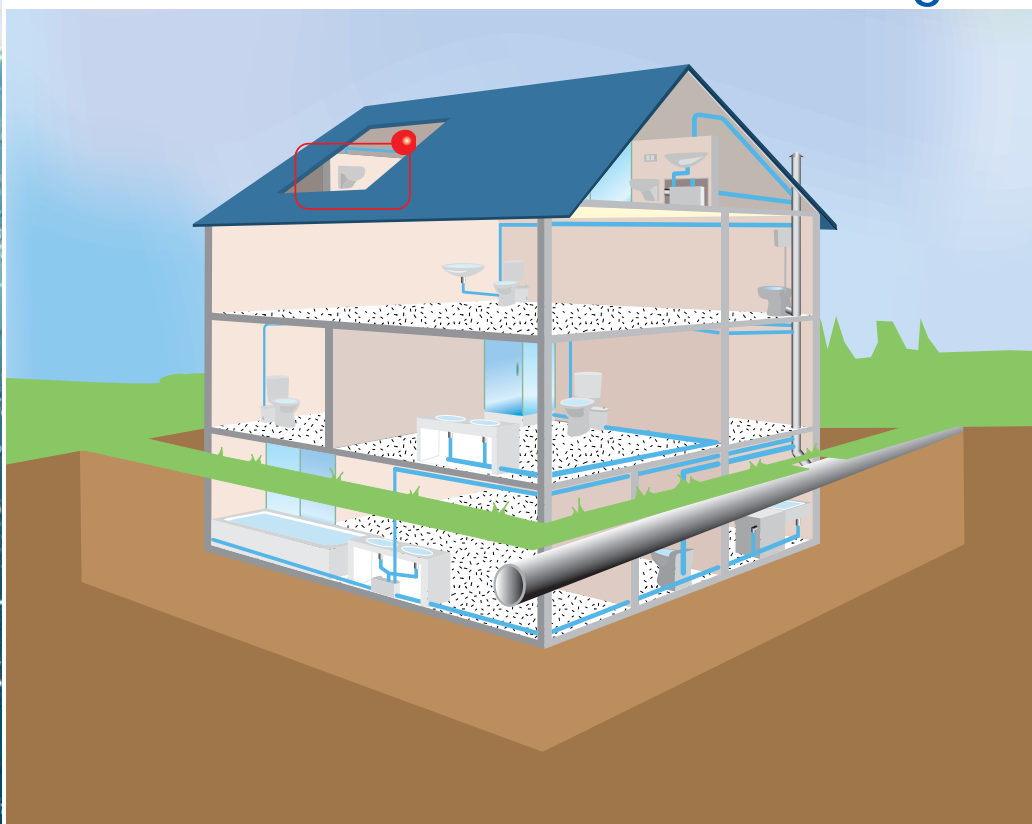




WATERSAN

Ihren Bedürfnissen sind keine Grenzen gesetzt !






Einbauanleitung

WATERSAN 7

EG-Konformitätserklärung
 Das Produkt WATERSAN 7
 Hochleistungs-Fakalienpumpe/Kleinhebeanlage
 Sondermodell für Norm-Vorwandmontagesysteme
 230 V • 850 W • 50 Hz • Schutzklasse I
 entspricht den EG-Richtlinien für
 Niederspannung (73/23/CEE) und
 elektromagnetische Verträglichkeit EMV (89/336/CEE).

WATERSAN 7 bietet hohe Leistung, Sicherheit und Zuverlässigkeit. Vorbehalt: Bitte befolgen Sie alle nachfolgenden Einbau- und Wartungshinweise.

Beachten Sie bitte besonders die Hinweise mit einem oder mehreren der folgenden "Warnschilder".

-  bei Missachtung: Gefahr körperlicher Schäden.
-  bei Missachtung: Gefahr durch elektrischen Strom.
-  Gefälle einhalten - Ablauf beschleunigen

ACHTUNG Solche Hinweise unbedingt befolgen. Nichtbeachten kann unter Umständen zu Funktionsstörungen führen. Gewährleistungs- bzw. Garantieleistungen können ggf. beeinträchtigt werden.



Inhaltsverzeichnis

Produktbeschreibung	1	2	Weiterf. Ableitung	11	2	Wartungsklappe	21	5
Funktionsprinzip	2	2	Hoch über Rückstau	12	2	Gebrauch und Nutzung	22	5
Einsatz Hebeanlage	3	2	Wiederholungskurs	13	3	Reinigung WCAnlage	23	5
Anwendungsbereich	4	2	Watersan 7 an WC	14	3	Störungen	24	5
Technische Daten	5	2	Bes. Bauverhältnisse	15	3	Gewährleistung	25	5
Zubehör Lieferumfang	6	2	Deckel-Einleitung	16	3	Störungen-Tabelle	26	5
Abmessungen	7	2	Seiten-Einleitung	17	4			
Einbauhinweise	8	2	Elektro-Installation	18	4			
Sanitärgeräte Raum	9	2	Test Sanitäranlage	19	4			
Anordng. Steigleitung	10	2	Test Hänge-WC	20	4			

Achtung Heimwerker!

Dieses SETMA-Deutschland-Produkt wurde speziell für Sie, als Do-it-Yourself-Spezialisten, konzipiert.

Grün umrandet: Das müssen Sie yourselfen! Grundlegende Angaben, bitte besonders beachten!

Gelb umrandet, kursiv gedruckt: Das müssen Sie sich überlegen! wichtige Details und Tipps.

Kursiver Fettdruck: Das müssen Sie dazukaufen! Material, Accessoires, und diverse Kleinteile.

Für Ihre Besorgungsliste. Bei Ihrem Baumarkt. z. B.: **1 WC-Sitz + -Deckel in Ihrer Lieblingsfarbe...**

1 Produktbeschreibung

WATERSAN 7, das wandhängende SETMA-WC mit integrierter Fäkalienpumpe und seinem Trägerchassis ist mit einer elektronisch programmierten Spülautomatik ausgestattet. Sie entsorgt auf Knopfdruck fäkalien- und urinbelastetes Toiletten-Spülwasser sowie Toilettenpapier über das bau-stellenseitig zu installierende, flexible oder starre 40er Steig- oder Förderrohr, in Richtung Fall-rohr, zur Abwasserkanalisation.

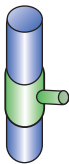
Mitgeliefert: eine DN 40-Rückschlagklappe mit unten 15 cm- und oben 3 cm-Anschlussstutzen.

2 Funktionsprinzip

Zerkleinerungs- und Pumpmechanismus sind in einem Gehäuse im WC-Becken angeordnet. Mit dem WC-Spülwasser eingeschwemmte Stoffe durchlaufen eine Vortex-Pumpe.

Nach mechanischer Reduzierung werden die im Spülwasser gelösten Stoffe über den konischen Stutzen am Pumpenausgang, der an das 15 cm-Ende des Rückschlagventils anzuschließen ist, und das flexible / starre Steig- oder Förderrohr, (das Sie am 3 cm-Stutzen der DN 40-Rück-schlagklappe anmon-tieren), in das Abwasser-netz über ein bestehendes Fallrohr eingeleitet.

Dazukaufen: **2 Schlauchbinder, (40 > 45 mm). Ausreichend Schlauchschellen, (40 > 45 mm), je nach Länge der Steig- oder Förderleitung. 1 Anschlussstück DN 100, mit einem Stutzen für die DN 40 Steig- oder Förderleitung.**



Pump- und Zerkleinerungsfunktion beginnen nach Druck auf den pneumatischen Spülknopf und enden nach Ablauf des elektronisch gesteuerten Funktionsprogramms.

START durch Niederdrücken des Spülknopfes.

- 12 Sekunden Beckenbespülung
- 3 Sekunden Pumpfunktion
- 15 Sekunden Wiederauffüllen des Beckensyphon-Wasserstandes

STOP nach Pumpenentleerung bis auf einen Restwasserstand („Geruchsabschluß“).

3 Einsatz der Kleinhebeanlage

WATERSAN 7 ist das ideale Zweit- oder Gäste-WC für Dachgeschoss- oder Kellerausbau. Aber auch für folgende, häufig vorkommende Situation:

Das Familienklo im Bad: wenn einer badet, kann kein anderer aufs WC, und umgekehrt. Vielleicht wollen Sie gerade deswegen ein Zweit-WC...

4 Anwendungsbereich

Weitab vom Fallrohr. Unter der Rückstauenebene, aber auch darüber. WATERSAN 7.

5 Technische Daten

Förderleistung senkrecht, max.	3 m
Förderleistung waagrecht, max.	30 m
Motorleistung	375 W
Geräteinstufung	Schutzklasse I
Isolationsklasse	IP 44
Gewicht	39 kg
Und, kein Lärm: Pumpgeräusch 3 sec.	55 dBA

6 Lieferumfang: alles dabei?

o Hänge-WC o Trägerchassis o Beutel m. Kleinteilen o Rückschlagklappe o Schablone/Dichtung o SchukoStecker Kabel
Bitte checken und ggf. telefonieren: +49 (0)89 3706 3746

7 Abmessungen (wichtige Maße fettgedruckt)

Trägerchassis Breite 375 mm
Höhe 493 mm

Tiefe 70 mm

Stellfüsse, Mindesthöhe einschließlich Mutter, und Gegenmutter, und Unterlagscheibe 35 mm

WC-Becken, Breite 375 mm
Höhe 430 mm
Tiefe 540 mm

WC montiert über Rohboden, Oberkante Keramik ohne WC-Sitz, Geringste Sitzhöhe, ohne Sitz 410 mm
Dito, höchste instellbare Höhe,* 520 mm

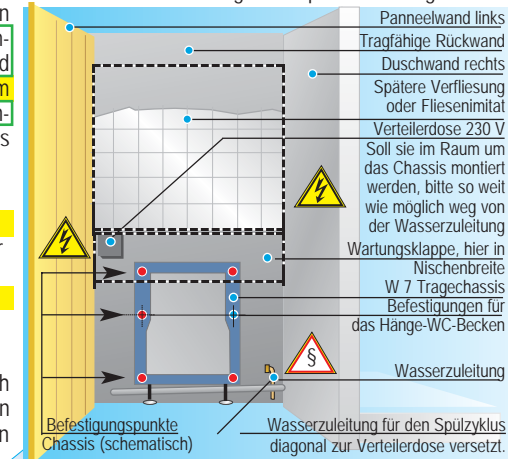
*Sind für Behinderten-WCs höhere Sitzhöhen als 520 mm nötig, nehmen Sie statt der Originalgewindestäbe an den Stellfüssen **Gewindestäbe von ca. 200 mm**

Wer macht was am W7-WC?

Den Einbau machen Sie oder jeder erfahrene Heimwerker. „Stromsachen“ macht der Fachmann. (Eine DIN/VDE-Vorschrift für Ihre Sicherheit. Ihre Versicherung ist auch dafür).

8 Einbaubeispiel WATERSAN 7 Hänge-WC

Schematische Darstellung für ein paar Grundbegriffe



8.1 Anordnung des Hänge-WCs im Raum

- Wo soll das WC eigentlich hin?
- Wo kommt das WC-Spülwasser her?
- Wohin soll es als Abwasser ablaufen?
- Wo soll der Elektriker die Verteilerdose/Feuchtraumsteckdose 230 V anbringen?

Ist bereits eine Schukosteckdose vorhanden?

Falls ja: Jetzt ist sie ausschliesslich für die Energieversorgung Ihres W7 da. Bitte rufen Sie ruhig den SETMA-Service an, wenn Sie weitere Fragen haben.

8.2 Steig- und Weiterleitung zur Kanalisation

Lehnen Sie das W7 Trägerchassis an die Wand. Überlegen Sie, wo Sie die Steigleitung für das Abwasser so diskret wie möglich hochziehen oder herunterleiten wollen. Und können!

8.3 Spülwasserzuleitung

An der 22 mm-Bohrung rechts, Chassisoberseite, bringen Sie einen **Vierteldrehungs-Sperrhahn an**. Wasser kommt am Besten von der der elektrischen Verteilerdose entgegengesetzten Seite. Ein **Panzerschlauch** zwischen Wasserversorgung und Sperrhahn, in einer Schleife, ist die geeignetste Verbindung. So kann bei einer Wartungs- oder Kundendienstintervention an Ihrem SETMA W7 die Spülwasserzuleitung „voll“ hängenbleiben, falls das Hänge-WC je abgebaut werden müßte.

8.4 Logische Fortsetzung: Fallrohrreinigung

Aus ästhetischen Gründen können Sie eventuell die 40er-Leitung zur Kanalisation ein Stück weit waagrecht weiterführen. Aber nicht allzuweit! Sie entscheiden zwar frei, wo das Hänge-WC eingebaut werden soll. Jedoch setzt WATERSAN 7 die Hydraulikgesetze nicht ausser Kraft.

„Alsbald“ mit 50er Rohr und 1% Gefälle bis zur Fallrohrreinigung weiterfahren

8.5 Aus Kellerräumen, unter Strassenniveau, muss man über die Rückstauenebene hinaus hochleiten, und dann rein in das 50er Rohr.

Ihr W7-WC hat ausreichend Pumpkraftreserve.

2,5 m hoch oder 25 m weit. Ein Kinderspiel!



Liegt bereits ein 50er Rohr in der richtigen Höhe, leiten Sie das Steigrohr mit einer Schleife von oben in Fließrichtung ein.

Das Steigrohr hält in einer Ecke am Besten. Es muß vibrationsfrei befestigt sein.

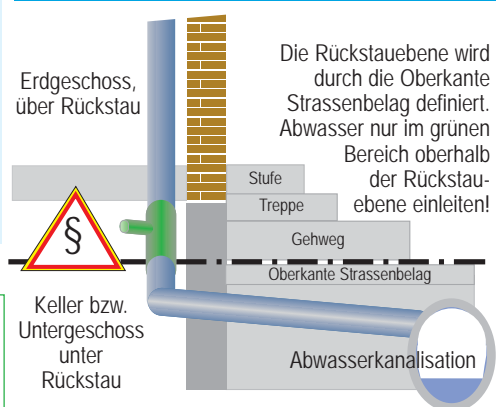
Mit einer 50 mm-Weiterleitung (drucklose Ableitung) kann man um alle Ecken eines Raumes herumfahren, soll z. B. ein Pfeiler oder Kamin umgangen werden.

Ein Mauerdurchbruch für eine 50er Überleitung ist besser als ein Dutzend Bögen!

Ein Rohrbogen frisst ca. 30 cm Steighöhe oder einen Meter Pumpleistung auf Distanz. Ihr W7-WC hat eine Pumpkraftreserve für „theoretisch“ 25 m.

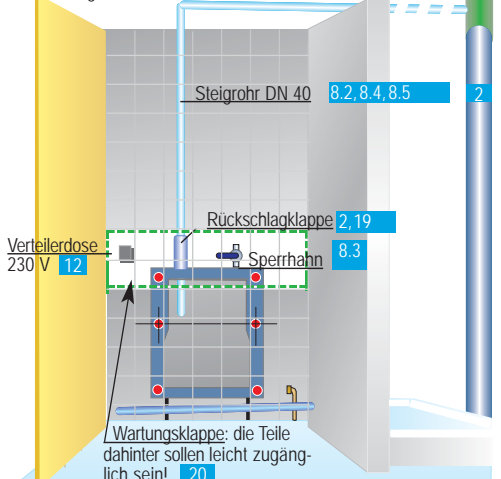
Wenn Sie das 1%-Gefälle nicht vergessen!

Die Rückstauenebene

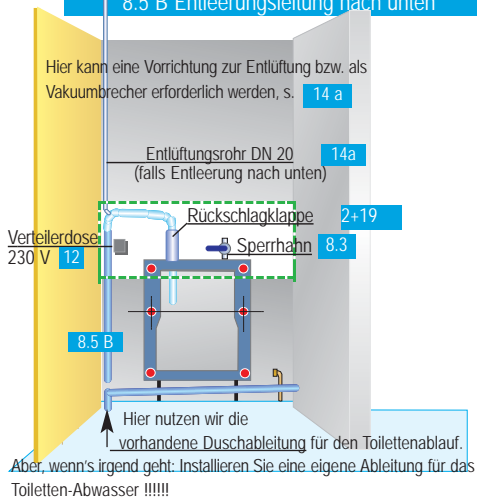


8.5 A Entleerungssteigleitung nach oben

Zum Fallrohr: DN 50, 1% Gefälle, wenn das Abwasser in einer Überleitung **8.4** unter der Decke ins Fallrohr ablaufen soll.



8.5 B Entleerungsleitung nach unten



9. Vorwandmontage-Chassis

Vor der Montage des Chassis bitte die genaue Position des Tragrahmens festlegen, dabei die Anschlushhen (Elektro, Wasser) beachten.

Achtung: Zugbelastung der Wand pro Befestigung (Dbel und Schraube) 120 kg. Sechs Mal!

9.1 Vorbereitung des Trägerchassis

9.1.1 Packen Sie W 7 aus und legen Sie das WC mit seinem Trägerchassis auf einen Tisch (das ist bequemer so). Die am Chassis pro-visorisch für Transportzwecke angebrachten WC-Befestigungsschrauben lösen. WC und Schablone abnehmen.

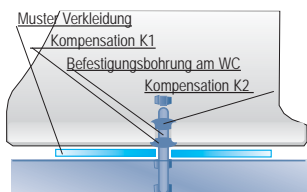
9.1.2 Hänge-WC-Befestigungs-Gewindestangen mit Muttern und U-Scheiben lose in den Tragrahmen eindrehen (bitte nicht zu fest).

9.1.3 Gewindestangenlnge vor dem Trägerchassis (ca. 50 mm, plus Dicke der Vorwandmontageverkleidung - Fliesen oder sonstiges Material - durch Probieren einstellen (das Hänge-WC könnte rückseitig Materialstrkedifferenzen aufweisen).



„Probieren“: Muster der Wandverkleidung auf das Trägerchassis legen.

Schablone zunächst nicht auflegen: Sie kann für Lngenfestlegung des aus dem Chassis ragenden Haltestabteils vernachlässigt werden.



Ausgleichsmuffe K1 auf Haltestbe aufschieben. Becken auf Haltestbe absetzen.

Jetzt liegt das WC flach und eben auf dem

Trägerchassis.

Das überstehende Haltestabteil darf nach Aufstecken von K2 nur noch einige wenige Gewindegänge zeigen, um die festzuschraubende Haltermutter mit der Abdeckkappe (aus dem Beutel mit den Befestigungsteilen) bündig kaschieren zu können.

9.1.4 Hierauf Chassis mit WC umdrehen und die Muttern der Haltestbe ktern.

10 Sitzhheneinstellung Chassis

- 10.1 Trägerchassis an die Wand lehnen.
- 10.2 Gewünschte WC-Beckenhöhe festlegen. (Vergleichen Sie z. B. mit einem Stuhl die Höhe einer Normaltoilette).
- 10.3 Die entsprechende Chassishhe mittels der Verstellfe genau einstellen.
- 10.4 Waagerechte Position des Chassis mit Wasserwaage kontrollieren. (Siehe auch den Hinweis betreffend Behinderten-WC unter Ziffer 7 Abmessungen).
- 10.5 Sind die erwünschten Maße festgelegt, Verstellfe mit Mutter ktern.

11 Wandbefestigung Chassis


- 11.1 Das Trägerchassis an die Wand stellen.
- 11.2 Prüfen Sie bitte, ob das Trägerchassis bündig an der Wand aufliegt.
- 11.3 Bohrungen für die Dbel markieren. Chassis senkrecht montieren! Steht die Rückwand nicht 100% „im Wasser“, Hohlstellen unter den Chassisbohrungen mit Unterlagsscheiben ausgleichen (Wasserwaage!).

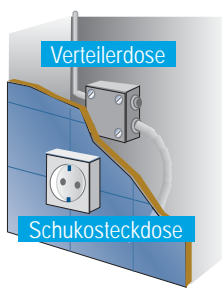
Zur Chassisbefestigung sind der Härte und dem Material der Rückwand entsprechende Dbel und Schrauben zu verwenden. Fragen Sie den Fachmann in Ihrem Baumarkt, da diese Befestigungsteile nicht im W 7-Lieferumfang enthalten sind.

- 11.4 Die vormarkierten Löcher bohren.
- 11.5 Trägerchassis mit sechs Schrauben fixieren.

12 Elektroinstallation

 Diese ist vom Elektriker gemäss der jeweils aktuellen Vorschriften, zum Beispiel DIN-VDE 0100, Teil 701 vorzunehmen.

 Der Elektroanschluß erfolgt über einen FI-(Fehlerstrom-) Schutzschalter 30 mA, mit einer Zuleitung z.B. NYM oder NYY 3x1,5 zur ortsfesten Verteileranschludose IP54. (nicht im Lieferumfang).



Verteilerdose hinter der Vorwand und einer ausreichend grossen Wartungsklappe, die nur mit Werkzeug zu ffnen sein darf, leicht zugänglich anbringen. Ab Verteilerdose hinter der Verkleidung eine Feuchtraumsteckdose mit zugelassenem Kabel vor der Verkleidung

anbringen.

Elektrikerrechnung für Versicherung aufbewahren!

13 Installation Spülwasserzuleitung

13.1 Wasserversorgung bauseitig erstellen, passend zum mitgelieferten (Waschmaschinen) Anschluschlauch 3/8".

Achtung: Das am Chassisoberteil anzubringende Sperrventil so montieren, dass dessen Hebel in Auf-Stellung von der Wartungsklappe abgedeckt wird.

Für optimale Spülwirkung: Wasserdruck am Sperrventilaustritt mindestens 1,7 bar!

13.2 Siehe auch [8.3](#) Spülwasserzuleitung.

14 Einbau Steig- bzw. Druckleitung

14.1 Die Steig- bzw. Druckleitung ist in DN 40er Rohr, starr oder flexibel, vorzunehmen.

14.2 Diese Leitung ist oberhalb des kurzen 3 cm-Stutzens an die Rückschlagklappe heranzuführen. (Siehe [2](#) Funktionsprinzip). Alle weiteren Einzelheiten entnehmen Sie bitte unseren Hinweisen unter den Ziffer n

[8.2](#), [8.4](#), [8.5 A](#) und [8.5 B](#).

14.3 Die starre oder flexible Steig- oder Druckleitung mit geeigneten, schalldämpfenden Rohrschellen fachmnisch an der Wand befestigen. (Auch alle anderen Rohre!).

14 a Sonderfall Entlüftung/Vakuumbrecher

Luft der Entleerungszyklus, bildet er eine Art Pumpenkolben im Förderrohr, besonders bei Ableitung nach unten. Unter Umständen kann sich dann, auch nach Anhalten des Pumpmotors, ein Vakuum aufbauen. Es könnten, je nach Ableitungsfhrung, Nebeneffekte auftreten (die jedoch die Funktion Ihres W7-WCs in keiner Weise beeinträchtigen).

Unter der **kostenlosen Servicehotline 0800 / 317 13 19** gibt Ihnen dann unser Personal gerne weitere technische Hinweise.

15 Funktionstest

Wenn soweit alles fertig ist, kann man, vor Verkleiden der Hänge-WC-Anlage, die Testreihe beginnen.

15.1 Sperrventil der Wasserzuleitung aufdrehen. Gerätestecker in die fachgerecht installierte Feuchtraum-Schuko-Steckdose einstecken.

15.2 5 - 6 Blatt Toilettenpapier in das WC-Becken werfen. Splnopf drücken. Nach 10 sec. Wassereinlauf beginnt der Pump- und Entleerungszyklus, 3 sec. lang. Hierauf wird das WC-Becken wieder aufgefüllt. Ende.

15.3 Diesen Testlauf bis zu 3-4 Mal wiederholen.

Das W 7-WC funktioniert wie ein normales WC.

Achtung: Wie jede Toilette dient das W7-WC nur zur Entsorgung von Fäkalien, Urin und Toilettenpapier in das Abwassernetz.

Schäden durch Fremdstoffe (wie z. B. Watte, Haare, Hygieneartikel, Lösungsmittel, Öle, Küchen- und Essensreste, Faserstoffe, usw.) fallen nicht unter die Garantieleistung.

Sollte der Strom für längere Zeit ausbleiben, sicherheitshalber Spülwasserventil schliessen.

17 Reinigungsmassnahmen

Zum Reinigen des W7-WC bitte nur handelsübliche Produkte verwenden. Um Ablagerungen zu vermeiden, empfehlen wir regelmässige Entkalkung:

- 17.1 Wassersperrventil hinter der Wartungsklappe schliessen.
- Spülknopf drücken.
- 1 | Entkalkungsmittel oder Haushaltssessig ins WC-Becken giessen..
- Erneut Spülknopf drücken.

Achtung: Nach genau 12 sec., beim Start der Pumpfunktion, Netzstecker ziehen.

So verbleibt Entkalkungsmittel im WC und im Pumpgehäuse.

Zwei Stunden oder über Nacht einwirken lassen.

- 17.2 Spülwasserventil öffnen.
- Stecker einstecken.
- Die unterbrochene Funktion läuft wieder an und stoppt automatisch.
- Das WC-Becken füllt sich.

- 17.3 Fünf mal nachspülen. Ende.

Wieviel Entkalkungen im Jahr? Das hängt von der örtlichen Wasserhärte ab. Ca. alle 3 Monate ist OK.

Bitte nie Säure oder Chlorbleiche verwenden.

18 Gewährleistungsbestimmungen

Störungen oder Probleme? Wenden Sie sich bitte an **SETMA** Deutschland: 0800 / 317 13 19 oder direkt an den zuständigen, regionalen Service.

SETMA GmbH leistet für Ihr W7-WC zwei Jahre Garantie auf Material und Funktion. Voraussetzung: das Gerät ist vorschriftsmässig eingebaut und wird zweckentsprechend verwendet.

20 Die Revisionsklappe

...ein Kapitel für sich!

Sie bereitet nicht nur aufgrund der verschiedenen sicherheitsrelevanten Bestimmungen Kopfzerbrechen. Sie muss einfach, aber nur mit Werkzeug zu öffnen sein. Ist sie abgenommen, muss sie leichten Zugang zu den einzelnen Funktionselementen gestatten, in unserem Fall hier zu

- o der elektrischen Verteilerdose
- o zum Rückschlagklappe, und
- o zum Vierteldrehungs-Absperrhahn für die Spülwasserversorgung der Toilette.

Gleichzeitig sollte sie aus ästhetischen Gründen o einerseits dem Rastermass der Verkleidung der Vorwandmontage entsprechen, und

o andererseits der gewählten Sitzhöhe Rechnung tragen.

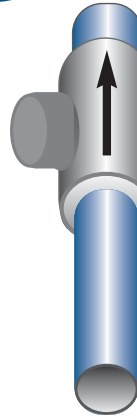
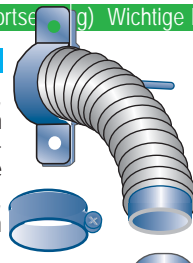
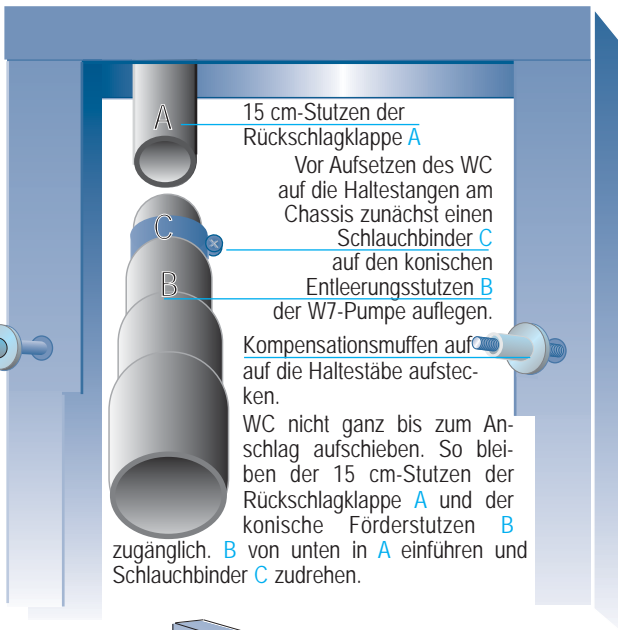
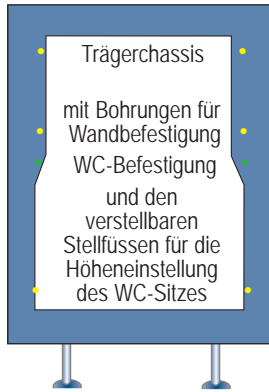
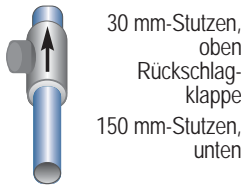
Beginnen wir mit der Sitzhöhe.

Hinter dem Sitz (Sie haben sicher einen schönen Klodeckel gefunden) befindet sich eine Erhöhung der Keramik-WC-Schüssel mit dem Spülknopf.

Zwischen Chassis und WC kommt eine Platte P, die entweder ein Fliesenmuster aufweist, oder aber als Träger für die anzubringenden Fliesen dient.

19 Einbauhinweise (Fortsetzung) Wichtige Detailangaben für den WC-Einbau

Lieferumfang / Einzelteile



Vorbereiten Förderleitung Entweder Steig- oder Druckrohr nach oben, oder Ableitung nach unten Flexschlauch, druckfest, DN 40 am 30 mm Stutzen (oben) an der Rückschlagklappe anbringen, mit Schlauchbinder sichern.

Bitte überlegen Sie, ob Sie zur Vereinfachung der Förderrohrinstallation nicht einfach auf starres Rohr verzichten wollen.

„Starr“ ist im allgemeinen in Ordnung - nur hier, bei dieser Vorwandmontage, brauchen wir kein „Gesellenstück“ mit rechtwinklig verlegten Rohren, sie werden sowieso hinter der Vorwandmontage-Verkleidung kaschiert.

Wichtig ist, dass alle Zu- und Ableitungen mit Schellen fachmännisch an der Wand befestigt werden, denn sie sollen weder lottern noch Geräusche übertragen.

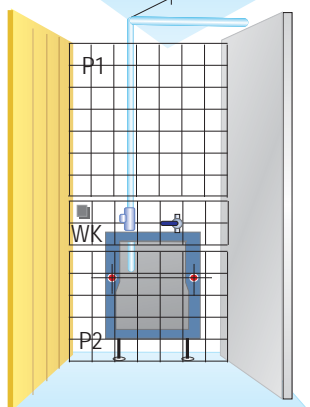
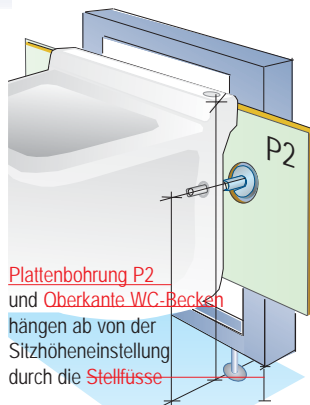
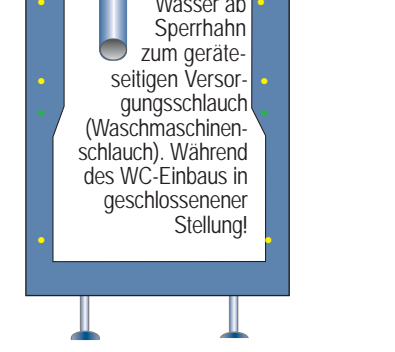
8 ff

Variante starre Steig/Druckleitung Für eine starre Druckleitung: Zunächst mit unverklebten druckfesten Rohrbögen und Rohrteilen die Überleitung in das Fallrohr genau vermessen, und zusägen. Hierauf die



Rückschlagklappe mit dem Flexrohr auf Chassis aufstecken, mit Flexrohr so weit wie technisch möglich weiter nach oben zum Fallrohr weiterfahren.

Metallschlauch vom Wasseranschluss bis Absperrhahn Wasser ab Sperrhahn zum geräte-seitigen Versorgungsschlauch (Waschmaschienschlauch). Während des WC-Einbaus in geschlossener Stellung!



Plattenbohrung P2 und Oberkante WC-Becken hängen ab von der Sitzhöheinstellung durch die Stellfüsse

Messen Sie jetzt die Höhe ab Rohboden (Bodenbelagsstärke dazurechnen) bis zur Keramikoberkante. Die Höhe hängt ab von der mit den Stellfüssen einregulierten Sitzhöhe. Diese Platte P2 reicht, im Idealfalle, von Oberkante Fertigboden bis zur Keramikoberkante

Hierauf berechnen Sie, wie Sie nun mit Fliesenbreite und -höhe auskommen.

Links sehen Sie, wie Sie der Berechnung nachhelfen können. Unter der Decke z. B. ein Fries anbringen, und Platte P1 hinauf- bzw. hinunterschieben, bis die Wartungsklappe WK korrekt passt, damit Sie ggf. bequem an die Anschlussdose, die Rückschlagklappe und den Absperrhahn herankommen.

P2: Hinterlüftung der Anlage durch Bodenspalt. Hinauf- oder herunterschieben, bis die Abstände zwischen P1 bis WK, und P2 bis WK vermittelt sind.

Jetzt muss die Platte noch gemäss der Schablone ausgeschnitten werden. Höhe der Haltestangen anzeichnen, 2 Löcher von je 35-45 mm bohren, Schablone auf Haltestangen legen, innen anreissen und P1 aussägen.

Natürlich, mit dem 10 x 10er Raster hat man leichtes Spiel. Sie haben die Wahl : Entweder komplizierte Fliesenmasse (die Fugen bitte zurechnen), oder einen Mathematiker oder Fliesenleger hinzuziehen.